

Kommunalwahl am 6. März: PWL mit neuen Gesichtern

## Parteilose Wählerschaft Lorsch will stärker werden



Die Kommunalwahl fest im Blick hat die Parteilose Wählerschaft Lorsch (PWL): Reiner Embach (Listenplatz 7), Rudi Häusler (Listenplatz 1), Michael Volk (Listenplatz 5), Lilo Gremm (Listenplatz 2), Christian Walter (Listenplatz 3), Frank Löffelholz (Listenplatz 6), Marco Graf (Listenplatz 4) und Aloys Leidner (Listenplatz 9). Die Bewerberliste umfasst 29 Kandidatinnen und Kandidaten.

Bild: Fotoagentur Matern

Seit 60 Jahren engagiert sich die Parteilose Wählerschaft Lorsch in der Kommunalpolitik - hin und wieder auch als wichtiges Zünglein an der Waage. Das Ziel für die Kommunalwahl am 6. März ist klar definiert: Noch stärker werden. "Lorsch hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren zur Perle der Bergstraße und zum kulturellen Mittelpunkt entwickelt", formuliert Rudi Häuser. Der Elektromeister geht erneut als Spitzenkandidat der PWL ins Rennen. Trotz angespannter Finanzlage der Stadt werde es mit der PWL auch in Zukunft keinen kommunalpolitischen Stillstand geben, verspricht die PWL. Ausgabendisziplin steht dann auch erster Stelle im PWL-Wahlprogramm. Neben sparsamer Haushaltsführung, weiteren kontinuierlichen Schuldenabbau fordert die Wähler-

gemeinschaft mehr interkommunale Zusammenarbeit zur Kosteneinsparung. "Sparen beginnt mit dem Nichtausgeben, das ist in der Kommune nicht anders als in der Familie auch", so Häusler. Steuererhöhungen auf kommunaler Ebene will die PWL künftig nicht mehr akzeptieren. Vielmehr sollten die Kommunen durch den kommunalen Finanzausgleich ausreichend ausgestattet werden, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Zu einer gelungenen Stadtentwicklung gehört nach Vorstellungen der PWL unbedingt der Erhalt des Zentrums als Einkaufsmittelpunkt. Dazu gehört dann auch die Erweiterung des Parkplatzangebots. Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs soll unter dem Aspekt der Sicherheit, mit Augenmaß und Weitsicht, und nicht durch Willkür und Paragrafenreiterei

geschehen. Vereine mit vorbildlicher Jugendarbeit sollten weiterhin verstärkt gefördert, bestehende freiwillige Sportfördermittel nicht gekürzt werden. Die PWL spricht sich weiterhin für den Umbau der Nibelungenhalle zur reinen Kulturnutzung aus. Die Parteilosen Wähler befürworten die weitere Aufwertung der Weltkulturerbestätte Kloster Lorsch, sehen den Parkplatz Ost aber nur möglich, wenn er finanziell in vollem Umfang vom Land getragen wird. Beim Bau der ICE-Trasse hält die PWL an einem langen Tunnel westlich der A 67 fest. Die bisherigen kulturellen Veranstaltungen in Lorsch und deren Finanzierung will die PWL künftig konstruktiv und kritisch überprüfen. Informationen und Wissenswertes über die PWL gibt es im Internet unter [www.pw-lorsch.de](http://www.pw-lorsch.de)